



21. November 2011

3. Rhonekorrektur (R3) Dammverstärkung zum Schutz von Sitten

(IVS).- Der Staat Wallis beginnt mit den Bauarbeiten zur Verstärkung des Flussdamms zwischen Vissigen und Sitten. Die Baukosten werden sich auf über 4 Millionen Franken belaufen. Mit den Arbeiten wird noch diese Woche begonnen und sie werden acht Monate dauern. Eine vollständige und dauerhafte Sicherheit für die Kantonshauptstadt wird es aber erst nach Genehmigung des Generellen Rhoneprojekts (GP-R3) geben.

Der Rhonedamm bei Sitten ist brüchig und muss dringend gefestigt werden. Zu diesem Schluss kommt eine Untersuchung, die im Rahmen der Dritten Rhonekorrektur (R3) durchgeführt worden ist. Der Damm am linken Ufer im Abschnitt Vissigen, zwischen dem Golfplatz und der Brücke Sainte-Marguerite, muss auf einer Länge von 1,5 km verstärkt werden.

Stützung des Damms, um das Schlimmste zu verhindern

Die Bauarbeiten sollen verhindern, dass der Damm, an dessen Fuss in diesem Abschnitt zahlreiche Menschen wohnen, bricht. Dazu wird eine 1'300 Tonnen schwere Wand aus Stahl in den Damm eingelassen.

Die Arbeiten werden acht Monate dauern. Ausgeführt werden sie unter Leitung der Dienststelle für Strassen- und Flussbau (DSFB), Kreis Mittelwallis. Diese vorgezogenen Massnahmen sind integraler Bestandteil der 3. Rhonekorrektur. Sie erhöhen die Sicherheit, indem sie Damnbrüche verhindern, sie schützen aber nicht vor Überflutungen. Sie reichen nicht aus, Personen und Güter vollständig vor Hochwasser zu schützen. Weitere Arbeiten, in noch viel grösserem Umfang, werden notwendig sein. Diese werden vom Generellen Projekt (GP-R3) vorgegeben, dessen Realisierung Personen und Gütern dauerhafte Sicherheit bringen wird.

Kontaktpersonen:

Staatsrat Jacques Melly, Vorsteher DVBU – 027 606 33 00

Tony Arborino, Projektleiter 3. Rhonekorrektur – 078 648 81 51

